

International

Wirtschaftsingenieurin Sara Lotfi bietet technische Beratung und optimale Lösungsentwicklung in einem internationalen Netzwerk an.

Mehr dazu auf Seite 3



Gründerszene

Andrea Rosemann ist einer der vielen Gründer, die in den vergangenen Monaten durchgestartet sind. Sie hat ein Modelabel gegründet.

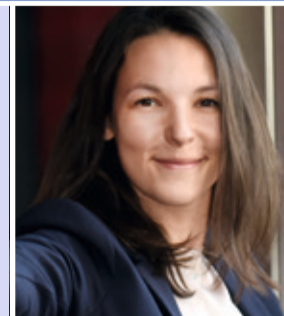
Mehr dazu auf Seite 3



Porträt

Sarah Künne ist neue Projektleiterin im Wbi. Die Masterabsolventin in Erwachsenenbildung/Weiterbildung bringt Bühnenerfahrung mit.

Mehr dazu auf Seite 4



Editorial

Der sechste Deutsche Startup Monitor (DSM) – vom Bundesverband Deutsche Startup e.V. und der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ende 2018 vorgestellt – zeigt auf, dass die Metropolregion Rhein-Ruhr neben Startup-Hotspots wie Berlin und Hamburg weiter an Bedeutung gewinnt.

Drei Merkmale kennzeichnen Startups: Sie sind jünger als zehn Jahre. Sie haben ein (geplantes) Mitarbeiter-/Umsatzwachstum und/oder sind innovativ in ihren Produkten, Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien.

Der Anteil von Gründerinnen ist gegenüber 2017 von 14,6% auf 15,1% gestiegen. Startup-Gründer haben meist einen Hochschulabschluss, vorzugsweise in Wirtschaftswissenschaften. Über die Hälfte hat externes Kapital aufgenommen. Gründer arbeiten durchschnittlich 56,3 Stunden pro Woche. Mehr als zwei Drittel sind mit ihrer Work-Life-Balance zufrieden. Über 70% der Startups geben an, dass die DSGVO spürbaren Einfluss auf ihr Geschäftsmodell hat: Zu starke Regulierung erschwert innovative Geschäftsmodelle. Gefordert werden: Bürokratieabbau, Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung und höhere Internetgeschwindigkeit.

Fliegerei als Vorbereitung auf die Selbstständigkeit



„Ich musste mich neu erfinden“, beschreibt Sabine Kowsari die Herausforderung, vor der sie im November 2017 stand. 30 Jahre war sie als Flugbegleiterin in der ganzen Welt unterwegs. Dann kam das Aus mit Air Berlin. Ähnlich schildert ihre Kollegin Ioanna Argiriou die Situation: „Kreativität war schon immer ein großer Teil von mir. Nach einem ersten Umbruch 2008 habe ich bereits nebenberuflich als Make-up Artist gearbeitet.“

Beide standen Ende 2017 vor einem großen Loch. „Ich wusste nicht genau, wo ich hinwollte“, so Sabine Kowsari. „Ich habe mich immer als Wolken- und Stylingfee gesehen“, so Ioanna Argiriou. In dieser schwierigen Situation fühlten sich beide durch die zuständige Bearbeiterin bei der Agentur für Arbeit in Essen aufgefangen und gut beraten. Beide sind sich einig: „Die Fliegerei ist die beste Vorbereitung auf die Selbstständigkeit.“

Sie haben sich bei der IHK und dann vor allem beim Weiterbildungsinstitut Wbi beraten lassen. „Das Team des Wbi mit den Coaches Lutz Richter und Ralf Klümper hat

uns vorbildlich abgeholt, als wir uns ziemlich klein gefühlt haben. Mit einem straffen Programm wurden wir professionell aufgebaut. Das hat uns sehr geholfen“, erinnert sich Sabine Kowsari. Der Businessplan brachte Klarheit. Ioanna Argiriou wandelte konsequent ihre Nebentätigkeit in eine selbstständige Vollzeitstätigkeit um und baute diese aus. Sabine Kowsari machte eine Ausbildung zur Massage- und Wellnesstherapeutin.

Heute betreibt Ioanna Argiriou als staatlich geprüfter Make-up Artist und Hairstylistin ihr eigenes Studio in Essen mit Leidenschaft, großem Erfolg und beachtlichen nationalen und internationalen Referenzen. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Make-up und Haare für Foto, Film, Laufsteg, Hochzeit, Event und Bühne.

Sabine Kowsari hat Ende September 2018 „ein kleines Unternehmen gegründet, das Wohlbefinden produziert“. In ihrer Praxis für Massage- und Wellnesstherapie in Essen-Überruhr ist sie spezialisiert auf den Einsatz ätherischer Öle mit therapeutischer Wirkung, die sie gleichzeitig auch vertreibt. Schulungen und Veranstaltungen zum Thema Wellness runden ihr Angebot ab.

Neuer Standort am Florian



Weiterbildungsinstitut LWbi und .garage dortmund haben im Juni 2018 am Rheinlanddamm 8–10 im Schatten des Dortmunder Florians einen neuen Standort bezogen. „Unsere Ansprüche an die Qualität der Inhalte, der Dozenten und der Rahmenbedingungen sind hoch“, so Geschäftsführer Peter M. Urselmann. „Auf rund 600 m² haben wir am Rheinlanddamm sowohl für Einzelcoachings als auch für Gruppentrainings eine optimale Raumsituation mit modernem Equipment. Mit der B1 und dem U-Bahnhof Märkische Straße direkt vor der Tür sind wir außerdem bestens erreichbar.“

„2006 im Stadtteil Hörde mit dem Inkubator für Existenzgründer .garage dortmund gestartet, bieten wir jetzt jeden zweiten Dienstag im Monat das ‚Basiswissen für Existenzgründer‘ in unserem Schulungsraum ‚Hörde‘ am

Rheinlanddamm an“, freut sich Geschäftsstellenleiterin Meike Ströhmer. „Und meine stark nachgefragte Veranstaltung zur Datenschutzgrundverordnung ‚Abmahnfallen im Internetrecht‘ kann ich hier in unseren modernen EDV-Schulungsräumen anbieten.“

Neu ist das integrierte kleine Fotostudio. Hier sorgt Foto- und Grafikdesignerin Claudia Brüggkamp im Rahmen des Jobcoachings für optimale Bewerbungsunterlagen der Teilnehmer.

Lehrgänge, Seminare, Vorträge



- ab 21.01.2019: Abmahnfallen im Internet in Oberhausen
- am 16.02.2019: English Refresher in Oberhausen
- ab 05.02.2019: Grundkurs Spanisch in Oberhausen
- am 06.02.2019: Erfolgreich netzwerken! in Oberhausen
- ab 06.02.2019: Professionelles Office-Management (IHK) in Essen/Oberhausen
- am 12.02.2019: Basiswissen Existenzgründung in Dortmund/Essen
- ab 02.03.2019: Ausbildereignungslehrgang (IHK) in Oberhausen
- ab 28.03.2019: Perspektive Wiedereinstieg in Essen
- ab 03.04.2019: Kaufmännische(r) Assistent(in) (bsb) in Essen
- am 10.04.2019: Internetrecht in Dortmund
- am 12.05.2019: Kundenorientierte Korrespondenz in Oberhausen
- am 16.05.2019: Persönlichkeitsentwicklung in Essen
- ab 03.06.2019: Umschulung Steuerfachangestellte in Oberhausen
- am 12.06.2019: Probleme sind Lösungen! in Essen
- am 25.06.2019: Führungskräfteworkshop in Essen

Namen und Notizen aus dem Wbl



„Wir sind jetzt beide seit zehn Jahren beim Wbl beschäftigt und aus unserer Teamarbeit ist echte Freundschaft geworden.“ Darauf legen **Claudia Parusel** und **Nadine Schlotmann** (Foto) angesichts ihres kleinen Dienstjubiläums besonderen Wert.

„Auf den Hund gekommen“ ist das Wbl schon lange. Jetzt hat die WDR-Lokalzeit Essen über „Hunde im Büro“ berichtet und mit den Experten **Stefanie Richter** und **Marc Engelhardt** im Wbl gefilmt.

Gleich zwei Hochzeiten gab es kurz hintereinander beim Wbl Oberhausen: Wir gratulieren herzlich **Vanessa Menze** (Otter) und **Marie Groth** (Teich) und wünschen den beiden mit ihren Partnern eine glückliche Zukunft.

Ganz gerührt waren **Nicole Zaksek** und **Sandy Schlegel**, als sie von ihren Schützlingen und deren Eltern eine gemalte Urkunde als buntes Dankeschön der ausscheidenden „Kleinen Käfer“ erhielten. „Eine wunderschöne Geste“, freuten sich die beiden Betreuerinnen.

Ralf Klümper gilt nach zehn Jahren Selbstständigkeit in der Gastronomie im Wbl als Fachmann für Gastronomiegründer und veröffentlicht im Gastro-Blog nomyblog.de ein Gründer-ABC für die Gastro- und Food-Startups.

20 Jahre ist **Michael Luhmann** für das Wbl bereits tätig: 1998 begann er als EDV-Dozent – damals noch auf dem Westenhellweg. Heute kümmert er sich u. a. um das digitale Netzwerk der Mitarbeiter und der zahlreichen Schulungsplätze an allen Wbl-Standorten.

Wbl-Geschäftsführer **Peter M. Urselmann** wurde in seiner Eigenschaft als einer der beiden Vorsitzenden des Weiterbildungsforums Oberhausen-Mülheim (WOM) in den Beirat des Jobcenters Oberhausen berufen.

Erfolgsgeschichten

„Man muss im Leben auch mal verrückt sein. Nur so kommt man an neue Ziele“, war eine der Kernaussagen von Peter Szymansky bei den „Erfolgsgeschichten“ in der Bar des Oberhausener Theaters. Mehr als 50 Gründer und Jungunternehmer waren der Einladung der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung, des Weiterbildungsinstituts und des Startercenters im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche gefolgt. Peter Szymansky, Inhaber von PSL Technik GmbH in Oberhausen – für die Entwicklung von Laserverbindungen mit dem Innovationspreis des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks ausgezeichnet –, schilderte anekdotenreich seinen Weg in die erfolgreiche Selbstständigkeit. Anschließend berichtete Dr. Christine Vogt, Direktorin der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen, von den Kriterien, die eine Institutsleiterin in städtischen Diensten für eine erfolgreiche Arbeit beachten muss. Für Christine Vogt (Mitte) wie auch für Peter Szymansky (links) gilt: Qualität und Herzblut sind wesentliche Garantien des Erfolgs.



„Startup the Future – Gründerwerkstatt reloaded“: Unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko wird auch im Wintersemester 2018/19 die Zusammenarbeit der .garage dortmund mit der Universität Witten/Herdecke fortgesetzt. Die Experten des Wbl sind wieder für die Markterkundung und die rechtlichen Rahmenbedingungen zuständig und sind mit in der Jury bei den Abschlusspitches.



StartUP an Privatuni

„Startup the Future – Gründerwerkstatt reloaded“: Unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko wird auch im Wintersemester 2018/19 die Zusammenarbeit der .garage dortmund mit der Universität Witten/Herdecke fortgesetzt. Die Experten des Wbl sind wieder für die Markterkundung und die rechtlichen Rahmenbedingungen zuständig und sind mit in der Jury bei den Abschlusspitches.

Bauleiter aus Syrien

Ende 2015 aus Syrien mit der Familie nach Deutschland gekommen, wird Hisham Alabed im Herbst sein Studium im Bereich Bauingenieurwesen mit dem Master abschließen. Parallel hat er sich 2018 durch ein Jobcoaching beim Wbl Essen akribisch auf den Bewerbungsprozess vorbereitet. Offensichtlich lag Hisham Alabed am Ende des Coachings genau richtig, als er glaubte, durch das individuelle und auf seine Potentiale abgestimmte Training optimal auf die Stellensuche vorbereitet zu sein. Denn unmittelbar nach dem Jobcoaching konnte er eine Vollzeitstelle als Bauleiter bei einem renommierten Unternehmen antreten.

„Die 25 Einheiten beim Wbl waren für mich absolut hilfreich“, stellt Hisham Alabed dankbar fest. „Durch das Training fühle ich mich in der deutschen Sprache viel sicherer. Ich habe gelernt, mich auf meine Stärken zu fokussieren und mein Profil zu schärfen. Daniela Schwedhelm ist als mein Coach sehr verständnisvoll auf meine persönliche Situation eingegangen und hat mich bei der Jobsuche tatkräftig unterstützt.“ Ein individuelles Jobcoaching kann bei Vorliegen der Voraussetzungen von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gefördert werden.



Neulich im Wbl mit Genius und Stella: Tarzan und Jane



Beratung mit internationalem Netzwerk



Drei Minuten reichen, um den Gesprächspartner davon zu überzeugen: Sara Lotfi ist nicht nur eine äußerst charmante, sondern eine absolut kompetente und berufserfahrene Wirtschaftsingenieurin. Sie brennt für ihre Idee und sie verfügt über ein erstaunliches internationales Netzwerk.

Aufgewachsen im Iran. Abitur und Germanistikstudium in Teheran. Studium an der RWTH Aachen und Abschluss als Bachelor of Science im Fach Wirtschaftsingenieurwesen an der FH Düsseldorf. Neben ihrer Muttersprache Persisch spricht sie verhandlungssicher Deutsch und Englisch sowie Arabisch und Türkisch. In Import-/Export- und Engineering-Projekten für die Energieindustrie sowie in der Betreuung und Beratung deutscher und iranischer Großunternehmen sammelte sie erste berufliche Erfahrungen.

Nach einem Einzelcoaching beim Weiterbildungsinstitut Wbl ist Sara Lotfi in Düsseldorf in die Selbstständigkeit gestartet. Lotfi Consulting bietet technische Beratung mit Schwerpunkten in der Elektro-, Umwelt-, Wasser- und Energietechnik sowie im Industrie-, Maschinen- und Anlagenbau.

„Während meiner regelmäßigen Auslandsaufenthalte habe ich vielfältige persönliche Kontakte zu großen und mittelständischen Unternehmen, Banken, Kommunen und politischen Gremien geknüpft“, schildert die Jungunternehmerin die Entwicklung ihres Netzwerks im Iran, in Turkmenistan, in der Türkei, in China und in Afrika. „Auf der Basis meiner Infrastrukturkenntnisse und Bedarfsanalysen möchte ich gemeinsam mit deutschen und internationalen Unternehmen, Handelskammern und Hochschulen optimale Lösungen entwickeln und bei den Entscheidern vor Ort Überzeugungsarbeit für die Realisierung neuer Projekte leisten. Für unser jüngstes Projekt in Afrika konnten wir bereits die UNESCO als Partner gewinnen.“ Wer Sara Lotfi kennt, ist davon überzeugt, dass sie ihre Ziele auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erreichen wird.

Gründermesse

Auch die 12. Oberhausener Gründermesse stieß wieder auf großes Besucherinteresse. 21 junge Unternehmen hatten im September 2018 ihre Messestände in der Fußgängerzone Marktstraße aufgebaut. Mit Oberbürgermeister Daniel Schranz informierten sich die Vertreter der Veranstaltergemeinschaft bei einem gemeinsamen Rundgang an den Ständen über die Produkte und Dienstleistungen der Aussteller. Zu den Veranstaltern zählen die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, das Startercenter der Handwerkskammer, die IHK, die OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung, der CityO.-Management e. V. und das Weiterbildungsinstitut Wbl. Für 2019 ist bereits die 13. Auflage der Oberhausener Gründermesse angekündigt.



Am Stand von Milena Gildenstern (Sternschnuppe Ballons), von links: Oberbürgermeister Daniel Schranz, Chef-Wirtschaftsförderer Frank Lichtenheld, Citymanager Michael Grundmann, Strategiedezernent Ralf Güldenpopp und Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann.

Der Akquisetipp 22 für Gründer

Von Dr. Claudia Sassen: Kosten sparen durch Improvisieren!



Der namentlich nicht genannt werden wollende ältere Herr im Bild links hatte sich vor Urzeiten mit einem Genlabor selbstständig gemacht und kann sich rühmen, einer der ersten Existenzgründer überhaupt zu sein. Mit besonderem Stolz erinnert er gerne daran, dass sich sein Betrieb nach wie vor in Familienhand befindet (die Stiefcousine seiner Ex-Freundin war erst kürzlich mit einem Gähnlabor insolvent gegangen). In jüngster Zeit geriet unser Held bedauerlicherweise immer häufiger in Konflikt mit den herrschenden Vorschriften, da sich fernab seiner Kenntnis auf

dem Genmarkt Labors hinzugesellt hatten, deren Produkte qualitativ zweifelhaft waren und reglementiert werden mussten. In aller Unschuld wurde unser Held folglich von einer Welle gesetzesmäßig nicht goutierter Genexperimente erfasst: So sah er fortan seine Einnahmen von Prozesskosten geschluckt und seinen Lebensstandard trotz eines geringen bekleidungstechnischen Anspruchs geschmälert. Die Miete seiner Etagenwohnung konnte nur noch durch Einsparungen auf sämtlichen anderen Sektoren gezahlt werden. Als sein Dienstwagen vor kurzem spontan den Status des Reifens hinten links änderte, war er gezwungen, diesen mit körpereigenen Komplementärgütern zu sichern. Diese Maßnahme erwies sich als außerordentlich effektiv und führte sogar zu einer unentgeltlichen Pannenhilfe. Als Daumenregel gilt: Improvisieren bedeutet Intelligenz und Intelligenz kann man lernen!

Kurzinfos Gründungsszene



Dalina Dembler und Lucia Talotti (Foto, von rechts) haben die gemeinsame Vision, Unternehmen zu helfen, die emotionale Intelligenz ihrer Führungskräfte und Mitarbeiter zu fördern. Sie unterstützen Unternehmen als Mentorinnen und Business Coaches. Ihr Motto: durch Innovation Evolution schaffen.

www.denke-gross-institut.de

Sarah Becker engagiert sich als erfahrene Erzieherin und Sportwissenschaftlerin für Kinder. Sie unterstützt Kinder dabei, ihr volles Potenzial auszuschöpfen, sich frei zu entfalten und sich selbst zu verwirklichen. Unter dem Motto „PowerKids!“ startet sie mit ihrem Herzensprojekt in die Selbstständigkeit.

www.activateyourskills.de

Oguzhan Karakulak startete 2016 mit dem Verkauf von Eis-Rolls auf Festivals in NRW. Frische Früchte oder beliebte Süßigkeiten werden individuell nach Kundenwunsch mit einer Eisbasis kombiniert und zu Eisrollen geformt. Im Sommer 2018 konnte er seine Eisbar Tasty Cream im Rhein-Center Köln eröffnen.

www.tastycream.de

Matthias Meyer ist der technische Sparringspartner für IT-Fragen. Der Dipl.-Informatiker bietet Datenschutz, IT-Security, Digitalisierung und Tätigkeit als externer Chief Technology Officer an.

www.mamedo.de

„Es ist das Ende der Welt, sagt die Raupe. Es ist erst der Anfang, sagt der Schmetterling.“ Natalie Kimoumbu de Graaf aus Düsseldorf bietet unter dem Namen „Businessraupen“ Berufscoaching für Schüler, Eltern, Berufswechsler, Unentschlossene, Umdenker, Aufsteiger und Suchende an.

www.businessraupen.de

„Erfolgreicher Marktzugang hängt entscheidend vom Verständnis für die Zielgruppe ab“, ist der Leitsatz des erfahrenen Kaufmanns Thomas Moll. Er hat sich mit dem Unternehmen OptiSen in Bottrop auf den stark wachsenden Seniorenmarkt fokussiert und unterstützt Unternehmen, die altersbedingten Einschränkungen der Generation Plus mit dem GERontologischen Testanzug GERT zu erkennen und besser zu verstehen.

www.dasaltererleben.de

Sind es die fünfziger Jahre oder doch mehr die zwanziger des vorigen Jahrhunderts, in die man sich beim Betreten des Oberhausener Ladenlokals von Christian Oehlen zurückversetzt fühlt? Spannende Kuriositäten und Raritäten bietet der Existenzgründer seit Juni 2018 an.

www.thecircleofhistory.de

Jasmin Klimberg hat sich mit ihrer „Hundeschule positiv“ in Duisburg selbstständig gemacht. Auf Basis positiver Verstärkung macht das Training nicht nur dem Hund, sondern auch dem Halter Spaß. Sie bietet Welpenfrüherziehung, Welpenkurse, Junghundetraining, Basistrainings, Teach- und Fun-Spaziergänge, Beschäftigungskurse und Einzeltrainings an.

www.hundeschule-positiv.de

Nach bereits mehrjähriger Selbstständigkeit hat die Schmuckdesignerin Pia Hartmann ihr eigenes Ladenlokal in Dortmund eröffnet. In einem wunderschönen Ambiente können Kunden und Interessenten Schmuck aus ihrer „Pärle“-Kollektion besichtigen und auswählen.

www.paerle-online.de

Andrea Rosemann hat ein Modelabel für klassische und moderne Damenbekleidung gegründet, mit dem sie eine Brücke zwischen Standardmaßen und Maßschneidung schlägt. Mit ihrer Mode, deren Stoffe in Deutschland hergestellt und genäht werden, möchte sie Frauen einen höchstmöglichen Tragekomfort bieten und der ewigen Suche nach Kleidungsstücken, die wirklich passen, ein Ende setzen.

www.anna-rosen.de

Die Initiale 2018

Maximale Information in kürzester Zeit, das zeichnet die Dortmunder Messe Initiale aus. Das Weiterbildungsinstitut Wbi und die .garage dortmund waren als Partner der Initiale auch 2018 wieder mit eigenem Stand in der Dortmunder Westfalenhalle präsent. Experten, Coaches und erfolgreiche Gründer gaben Tipps aus der Praxis. Matthias Meyer informierte über technische Lösungen gemäß den Anforderungen der DSGVO. Oguzhan Karakulak stellte seine Eisbar Tasty Cream vor und ließ die Besucher am Stand probieren. Carlos Veigas Carocha informierte über das Shopsystem 24 am Beispiel seines E-Commerce-Projektes für besondere Weine von der iberischen Halbinsel.

In drei Fachforen referierten Experten von .garage dortmund/Wbi zu besonders relevanten Gründerthemen. Christoph Ziegler stellte Strategien der Internetpräsentation vor. Thomas Iffland zeigte Beispiele aus Werbung und Marketing als Bausteine für unternehmerischen Erfolg und Meike Ströhmer informierte über Abmahnfallen im Internet.



Sarah Künne im Porträt



Seit August 2018 verstärkt Sarah Künne das Team des Weiterbildungsinstituts in Essen. Als „Kind des Ruhrgebiets“ hat die neue Wbi-Projektleiterin den Bachelor in Erziehungswissenschaften an der Technischen Universität Dortmund gemacht. Den Studiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung hat sie danach an der Universität Duisburg-Essen mit dem Master abgeschlossen. Beim Wbi wird zunächst das individuelle Jobcoaching zu ihren Projektaufgaben gehören. In ihrer Freizeit hat Sarah schon häufiger auf der Bühne gestanden. „Ich habe eine künstlerische Ader, beschäftige mich gerne mit Schrift und Sprache, Ausdruck und Präsentation“, gesteht sie lächelnd. „Besonders interessiere ich mich für Schauspiel und Tanz und habe schon bei einigen Bühnenprojekten in der Region mitgewirkt. Dabei konnte ich Erfahrungen sammeln und zusätzliche Fähigkeiten erwerben, die in Gesprächen, bei der Beratung und beim Coaching hilfreich sind.“

Storytelling



Zur „Spätschicht“ hatten der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft BVMW und das Weiterbildungsinstitut Wbi junge Unternehmen ins Brauhaus am Centro eingeladen. „Vom Kunden aus denken“ war das Thema von Dr. Reinhard Ematinger aus Heidelberg. „Nicht weil wir das Produkt benötigen, sondern weil wir eine Geschichte hören wollen, kaufen wir“, stellte der Experte für Geschäftsmodellinnovationen fest. Mittels humorvoll dargebotener Erzählungen animierte er die jungen Unternehmen zum Storytelling über ihre Produkte und ihre Dienstleistungen. Anschließend nutzten vier Jungunternehmen aus der Region die Chance, in einem 2-Minuten-Pitch eine Geschichte zu ihrem Unternehmen zu erzählen. Beim Buffet und mit vielen guten Netzwerkgesprächen fand die Spätschicht ihren Ausklang. Unsere Aufnahme zeigt vor der Centro-Kulisse von links: Christian Leufert (BVMW), Meike Ströhmer (Wbi), Peter M. Urselmann (Wbi), die Pitcher Udo Warner (Ruhrpott-Currywurst), Oliver Meininghaus (Meininghaus Brauwerk), Sieglinde Schwill (Visuelle Kommunikation), Brigitte Weber und Werner Plicht (Team PHOTOB-ART) sowie Referent Dr. Reinhard Ematinger.

Quilt- und Textilkunst

Rekordverdächtig! Ende November platzte das Wbi Oberhausen fast aus den Nähten. Um im Bild zu bleiben: Etwa 200 Gäste fanden den Weg ins Forum am Oberhausener Altmarkt zur Vernissage der Ausstellung „Quilt- und Textilkunst“. Mit 117 Quilts in unterschiedlichen Größen und einigen kleineren Patchwork-Exponaten haben die elf Mitglieder der Gruppe „Die Ruhrquilter“ beide Wbi-Etagen thematisch abwechslungsreich gestaltet. Und so erntete Britta Costecki als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oberhausen großen Applaus, als sie in ihrem Grußwort aufforderte: „Machen Sie weiter, machen Sie unser Leben weiter farbenfroh!“

In ihrer Einführung in die Welt des Patchens und Quiltens schlug Ute Klunk von den Ruhrquiltern einen weiten Bogen von den ersten Quiltfunden aus der Zeit um 1000 v. Chr. bis hin zur Gründung der Ruhrquilter im Jahre 2004. Anlässlich der Vernissage überreichten die Ruhrquilter den Vertreterinnen des Oberhausener Frauenhauses, Dorothee Schenke und Suna Tanis-Huxohl, einen farbenprächtigen Wandquilt. Der großartige Abend fand einen harmonischen Ausklang bei Vibraphonklängen von Tom Lorenz sowie erlesenen Getränken aus Jacques' Wein-Depot und Currywurst. Die Wbi-Ausstellung wird unterstützt von der Energieversorgung Oberhausen, der Stadtparkasse Oberhausen und dem Künstlerförderverein Oberhausen.



Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbi GmbH • **Dortmund:** Rheinlanddamm 8–10, 44139 Dortmund, Tel. 0231 47410-0 • **Essen:** Ill. Hagen 30, 45127 Essen, Tel. 0201 97799-0 • **Oberhausen:** Marktstr. 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0 • **Duisburg:** Am Mühlenberg 16, 47051 Duisburg, Tel. 0203 39209794 • www.weiterbildungsinstitut.de • info@weiterbildungsinstitut.de • Redaktion: Peter M. Urselmann, Franz-J. Muckel • Beiträge: Bianca Berens, Claudia Cecal, Dr. Claudia Sassen • Fotos: Kerstin Bögeholz, Claudia Brüggenkamp, Ulla Emig, Maike Hufenbach, Mojdeh Lotfi, Dennis Rieb

